

2 Das höfische oder Kunstepos.

An die Stelle der um das Ende des 12. Jahrhunderts immer mehr verfallenden volksmäßigen Dichtung, an welcher die Geistesthätigkeit des ganzen deutschen Volkes wirkungsvoll beteiligt war, bildete sich die höfische oder Kunstdichtung aus, deren Vertreter vorzugsweise in der Welt des Rittertums zu suchen sind. Sie eng an das Volksepos anlehnd und es sich zum Muster nehmend, entstand so das höfische oder Kunstepos, welches freilich in Form und Stoff sich wesentlich von dem ersteren unterscheidet. Es hat nur ausländische Stoffe, die sich in verschiedenen Sagen ausdrücken, zum Inhalt und läßt uns das Rittertum in seinem vollen Glanze erscheinen. „Der Dichter schafft bereits in bewusster künstlerischer Absicht, so daß seine eigene dichterische Art mehr oder minder stark in der Dichtung hervortritt. Seinem Werke fehlt die frische, naturwahre Einfachheit, es zeigt eine gezierte Darstellung, breite Ausschmückung, auch der Nebenumstände, und liebt die Einflechtung begleitender Betrachtung.“ —

Die fremden Stoffe, in welchen die höfischen Epiker die Verkörperung des idealen Rittertums erblickten, waren die nordfranzösischen Sagen, welche von Karl dem Großen umliefen, die südfranzösischen Sage vom heiligen Gral, die bretonische Sage vom König Artus und seiner Umgebung (Zafelrunde), die Tristansagen, aber auch antike und orientalische Sagen, Legendenstoffe und weltliche Geschichten. Anfangs stand die epische Kunstdichtung ganz unter dem Einfluß der Kreuzzüge, und was uns in ihr erzählt wird, wird mit dem Namen *aventureure* (wunderbares Erlebnis, ritterliches Wagnis) belegt. —

In der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts wurde das *Alexanderlied* des Pfaffen Lamprecht geschrieben, welcher dazu *Alexanderlieder* aus französischer Quelle benutzt hat; jedenfalls ist sein Lied nichts anders als eine Übertragung, doch immerhin eine der bedeutendsten Erscheinungen der Zeit und zeichnet sich durch die hochpoetische Darstellung vieler Abschnitte aus, der zweite Teil ist fast nur mit Fabeln und Wundern ausgefüllt (Einwirkung der Kreuzzüge). —